

punkten und Dörfern des MTS-Bereiches zu sorgen. Diese Arbeit erfordert bewegliche Kader, die sich darum bemühen, die Situation des Bereiches genau kennenzulernen; Kader, die es verstehen, sich auf die aktivsten Menschen zu stützen und sie zu selbständiger, kluger Arbeit anzuleiten.

Die Genossen im Rat des Bezirks Gera z. B. haben sehr richtig erkannt, daß durch gut arbeitende Beiräte für Kultur und Volksbildung bei den MTS eine Koordinierung der Arbeit aller kulturellen Einrichtungen und Massenorganisationen sowie eine einheitliche, zielstrebige Führung und Planung der Kultur- und Volksbildungsarbeit in den Brigadestützpunkten und Dörfern erreicht werden kann.

Die Kulturabteilung im Rat des Bezirks Gera hat sich zunächst auf zwei Maschinen-Traktoren-Stationen konzentriert, um Erfahrungen für alle Kreise zu sammeln und ein Beispiel zu schaffen. Wie geschah das? Die kulturpolitisch aktivsten Kräfte des MTS-Bereichs wurden zusammengefaßt — sowohl Werktätige aus der landwirtschaftlichen Produktion wie auch Pionierleiter, Agronomen u. a. Der Beirat gab sich sodann einen Arbeitsplan, der die Schwerpunktaufgaben enthält, deren Erfüllung vom Beirat beraten und deren Erfüllung wiederum vom Beirat kontrolliert werden soll. Dabei handelt es sich z. B. um Maßnahmen gegen die Landflucht der Jugend, zur Gewinnung der Schulabgänger für landwirtschaftliche Berufe — oder darum, daß die einzelnen kulturellen Institutionen des Kreises, wie Kreisbibliothek, Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, Heimatmuseum, Kreisvolkskunstkabinett usw., dem Beirat berichten, was sie sich für einen bestimmten Zeitabschnitt für die Arbeit im MTS-Bereich vorgenommen haben. Der Beirat wird durch seine konkrete Kenntnis der örtlichen Möglichkeiten und Erfordernisse in der Lage sein, festzulegen, welche kulturellen Mittel zur Lösung bestimmter Aufgaben am wirksamsten eingesetzt werden; der Beirat wird an den schwächsten Stellen des Bereichs die stärkste und fühlbarste Hilfe leisten und die verschiedenen Bemühungen der auf kulturellem Gebiet tätigen Genossen und Parteilosen zielstrebig koordinieren.

Alle objektiven Voraussetzungen für einen großen Aufschwung der kulturellen Massennarbeit auch auf dem Lande sind vorhanden. Jetzt kommt es darauf an, auch die subjektiven Voraussetzungen dafür — die Hilfe und Kontrolle der Parteileitungen für die auf diesem Gebiet tätigen Genossen, die Sorge und Aufmerksamkeit aller Genossen für den Inhalt der verschiedenen Formen der kulturellen Arbeit, die Erziehung der Menschen in den Volkskunstgruppen, Zirkeln usw. im Geiste des sozialistischen Bewußtseins — zu schaffen und voll auszunutzen. Dann — darüber besteht kein Zweifel — wird die Kulturarbeit auf dem Lande zu einer starken Kraft bei der Festigung des sozialistischen Bewußtseins **unserer** Menschen.

Ingrid Beyer